

# DAB regional 04 · 16

1. April 2016, 48. Jahrgang

Regionalausgabe Ost des Deutschen Architektenblattes | Offizielles Organ

## Berlin

- 3 Tag der Sachverständigen Berlin-Brandenburg 2016
- 4 Interview: Wohnungsbau und Standard
- 7 Bericht über die Diskussion zur Integration von Flüchtlingen in der Reihe „Stadt im Gespräch“
- 8 Bericht: Smart Materials for Smarter Cities – Erfahrungsaustausch auf der bautec 2016
- 9 Bericht: Gibt es eine Denkhemmung beim Thema Wärmedämmung – oder das Problem mit der dritten Haut
- 10 Modernisiertes Vergaberecht
- 12 Partnerschaftsgesellschaft für Architekten in Berlin jetzt möglich / Wahlprüfsteine / Tag der Architektur / E-Mail-Service
- 13 AIV-Schinkel-Wettbewerb 2016 / Unterstützung für Flüchtlinge bei der Integration in den Arbeitsmarkt / Mitgliedernachrichten
- 14 Ausstellungen im stilwerk / Architekten lounge International: USA
- 15 Berliner Energietage: „Nearly Zero“-Standard / Stadt im Gespräch: Mobilität in Berlin 2030
- 16 Ausgewählte Fortbildungsangebote
- 17 Seminar- und Veranstaltungsprogramm

## Brandenburg

- 18 Ausblick: Brandenburgische Architektenkammer – Wahlen 2017
- 19 Die Stadtentdecker erforschen Luckenwalder Quartiere
- 21 Vorstellung der Referentin für Mitgliederberatung, Fort- und Weiterbildung; 1. Architekturgespräch 2016
- 22 1. Ortsgespräch 2016: St. Johanniskirche, Brandenburg a.d. Havel; Weiterbildungsveranstaltungen April 2016

## Mecklenburg-Vorpommern

- 23 Landesbaupreis 2016
- 25 Wohnungsbaukonferenz in Rostock; Tag der Städtebauförderung 2016
- 26 Agenda 04-2016

## Sachsen

- 27 60. Vertreterversammlung am 15. April 2016; Aufruf zur Teilnahme am Wettbewerb für den Jahreskalender 2017 an der AKS
- 28 Nationaler Kongress zum Bündnis für bezahlbares Wohnen
- 29 Interview mit Ines Senftleben, Vizepräsidentin AK Sachsen

- 30 „Zukunftsstrategie Stadtentwicklung in Leipzig“
- 31 Messeauftritte der Architektenkammer Sachsen
- 32 Sommerschau 2016, Teil 2; Präsentationen im Haus der Architekten
- 33 Mehrfamilienhaus, Dresden – Burgkstraße
- 34 Annett Markewitz übernimmt die Akademie der Architektenkammer Sachsen; Seminar: Gartenschau und Ökologie
- 35 Vier aktuelle Seminare „Recht für Architekten“; 15. Sachverständigentag am 27. Mai in Leipzig
- 36 Fort- und Weiterbildung
- 37 Veranstaltungen und Termine

## Sachsen-Anhalt

- 38 Atmosphäre und Emotionen
- 41 Der Architekturpreis des Landes Sachsen-Anhalt 2016
- 42 Architektengesetz novelliert; Wahl der Vertreterversammlung 2016 (I)
- 43 Ehrenamt aktiv gestalten!
- 45 Öffentliche Auftragsvergabe; Gemeinsame Fachtagung mit dem Städte- und Gemeindebund Sachsen-Anhalt und dem Landkreistag Sachsen-Anhalt
- 46 Landesinitiative Architektur und Baukultur
- 48 Tipp des Monats; Hinweis auf Gesetze und Erlasse; Termine

## Thüringen

- 49 Thüringer Bautag 2016 – Einladung
- 50 Elementarschadenskampagne des Freistaates Thüringen – Interview mit Vizepräsidentin Heike Roos
- 51 Schulen der Dorferneuerung – Mitstreiter gesucht!
- 52 Zentrum für Medienkultur – Konzepte von Studierenden der FH Erfurt; Informationsabend „Unternehmensnachfolge“
- 53 „Stadtland: Kirche“ – Aufruf der IBA Thüringen; Weiterbildungs- und Informationsveranstaltung „Ressource Gips – vom Abbau bis zum Recycling“
- 54 Wettbewerb „Servicegebäude Wartburgschleife“ in Eisenach – Ergebnis
- 55 Wettbewerb „Deutsche Schule der Borromäerinnen“ in Alexandria – Ergebnis
- 56 Deutscher Bauherrenpreis Neubau 2016; Mitgliedernachrichten; Nachweisberechtigte; Bauhaus-Akademie; BDA-Architekturforum Thüringen

### Impressum

**Herausgeber: Architektenkammer Berlin.** Alte Jakobstraße 149, 10969 Berlin, Telefon (030) 29 33 07-0, Verantwortlich: Dipl.-Ing. Torsten Förster, Geschäftsführer  
Präsidentin Dipl.-Ing. Christine Edmaier

**Herausgeber: Brandenburgische Architektenkammer.** Kurfürstenstraße 52, 14467 Potsdam, Telefon (03 31) 2 75 91-0, Verantwortlich: Dipl.-Architektin Beate Wehlike  
Präsident Dipl.-Ing. Bernhard Schuster

**Herausgeber: Architektenkammer Mecklenburg-Vorpommern.** Alexandrinenstraße 32, 19055 Schwerin, Telefon (03 85) 5 90 79-0, www.ak-mv.de, Verantwortlich: RA Martin Fischer  
Präsident Dipl.-Ing. Joachim Brenneke

**Verlag, Vertrieb, Anzeigen:** planet c GmbH, Kasernenstraße 69, 40213 Düsseldorf, www.planetc.co; verantwortlich für den Anzeigenteil: Dagmar Schaafs, Anschrift wie Verlag, Telefon (02 11) 54 277-684, E-Mail d.schaafs@planetc.co; Druckerei: Bechtle Druck&Service, Zeppelinstraße 116, 73730 Esslingen

Das DAB regional wird allen Mitgliedern der Architektenkammern Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen zugestellt. Der Bezug des DAB regional ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.

**Herausgeber: Architektenkammer Sachsen.** Haus der Architekten, Goetheallee 37, 01309 Dresden, Telefon (03 51) 3 17 46-0, Verantwortlich: RA Jana Frommhold, Geschäftsführerin  
Präsident Dipl.-Ing. Alf Furkert, Freier Architekt BDA

**Herausgeber: Architektenkammer Sachsen-Anhalt.** Fürstenwall 3, 39104 Magdeburg, Telefon (03 91) 53 61 10, Verantwortlich: Petra Heise, Geschäftsführerin  
Präsident Prof. Ralf Niebergall

**Herausgeber: Architektenkammer Thüringen.** Bahnhofstraße 39, 99084 Erfurt, Telefon (036 1) 21 05 00, Verantwortlich: Dipl.-Ing. M.Sc. Architekt Ulf Pleines, Geschäftsführer  
Präsident Dr.-Ing. Hans-Gerd Schmidt, Freier Architekt BDA



## Atmosphäre und Emotionen

### Die Verleihung des Architekturpreises des Landes Sachsen-Anhalt 2016

Die Marienkirche des Kunstmuseums Kloster Unser Lieben Frauen in Magdeburg bot wahrlich einen würdigen Rahmen zur Verleihung des Architekturpreises des Landes Sachsen-Anhalt 2016 an diesem 8. März. Frühlingssonne schien durch die Fenster des Obergardens und tauchte den Konzertsaal in ein stimmungsvolles Licht. Die Ausstellung aller eingereichten Arbeiten zog sich vom südlichen Seitenschiff bis hin zum Westportal, und die Gäste, voller Spannung auf das Ergebnis der Jury und der Öffentlichkeit, konnten sich von der Vielzahl der Einreichungen und dem hohen Niveau der Beiträge überzeugen.

Davon beeindruckt zeigte sich auch Thomas Webel, Minister für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt und Schirmherr des Preises. In seinem Grußwort hob er hervor, dass die Qualität der Baukultur sich aus der Verantwortung der gesamten Gesellschaft für ihre gebaute Umwelt und deren Pflege ergebe und betonte, dass in diesem Sinn Baukultur nicht allein Sache der Architekten,

der Planer oder der Bauwirtschaft sei, jener also, die sich gewissermaßen von ihrer Profession her mit ihr befassten, sondern ebenso eine Angelegenheit der Bauherren und aller Bürgerinnen und Bürger.

Prof. Ralf Niebergall, Präsident der Architektenkammer Sachsen-Anhalt, nahm die Anwesenden der Veranstaltung mit auf eine virtuelle Sonntagsreise durch Sachsen-Anhalt, auf die sich am Vortag ihrer Zusammenkunft am 31. Januar 2016 die Mitglieder der Jury begeben hatten. Er zeichnete Bilder in die Köpfe über Bedürfnisse, Träume, Visionen und Emotionen. Passend zitierte er Frank O. Gehry, der kürzlich in Deutschland weilte: „Bei einem Gebäude geht es in der Quintessenz darum, ein Gefühl zu schaffen, eine Atmosphäre herzustellen. Die Architektur muss Sinn haben für die Beziehungen der Menschen untereinander.“ Mit dem Blick auf die von der Jury gebildete „Engere Wahl“ schätzte er ein, dass die zeitgenössische Architektur in Sachsen-Anhalt am meisten und in ihrer schönsten Form

Die Dokumentation des Architekturpreises des Landes Sachsen-Anhalt 2016, in der man auch die Redebeiträge der Preisverleihung wiederfindet, erscheint am 20. Mai 2016.

bei sich zu sein scheint, wo sie sich auf diesen spannenden Dialog von Historischem und Neuem, von fest Gefügtem und dem Aufbrechen in eine neue Offenheit einlässt, die ein harmonisches neues Ganzes entstehen lässt.

Mit der Frage „Wie gute Architektur entsteht“ setzte sich Dennis Mueller auseinander. Die Antworten des Preisträgers einer Auszeichnung zum Architekturpreis des Landes Sachsen-Anhalt 2013, dessen Erweiterung des Luthersterbehuses in Lutherstadt Eisleben zwischenzeitlich mehrfach preisgekrönt ist, waren an Bauherren und Architekten gleichermaßen gerichtet und fanden deren ungeteilte Aufmerksamkeit.

Mit dem Architekturpreis des Landes Sachsen-Anhalt 2016 wurde die Sanierung und Erweiterung eines Wohnhauses in der Welterbestadt Quedlinburg, Breite Straße 12, ausgezeichnet. Den Preis erhielten Anja und Norbert Buschmeier aus Hövelhof und ihre Architekten, die qbatur Planungsgenossenschaft eG aus Quedlinburg. Damit würdigte die Jury die Lösung der Bauaufgabe als hervorragendes Beispiel für Stadtreparatur und als gelungene Symbiose von Alt und Neu. Sie hob außerdem die Vorbildwirkung für das Weiterbauen im Welterbe hervor.

Auszeichnungen zum Architekturpreis des Landes Sachsen-Anhalt 2016 gingen an die Sanierung und den Umbau des I. Bauabschnitts des Augusteums in der Lutherstadt Wittenberg, das „Haus Stein“ in Druxberge sowie den Neubau der Mediathek der Burg Giebichenstein in Halle (Saale). Eine Auszeichnung sowie der Publikumspreis zum Architekturpreis des Landes Sachsen-Anhalt 2016 wurden an die Umgestaltung des Altmarktes in Zeitz vergeben.

Die Verleihung der Preise war hoch emotional: Überraschung und Stolz einerseits, strahlende und auch enttäuschte Gesichter andererseits. Kollegialität und Anerkennung überwogen jedoch, denn die Zahl qualitätvoller Bewerbungen war hoch.

Die Preisverleihung ist immer auch ein guter Anlass, um Dank zu sagen. Ulrich Wittstock, Freier Journalist aus Magdeburg, der die Moderation der Veranstaltung übernommen hatte, überbrachte diesen im Namen der Auslober. Der ging an alle Architekten und Bauherren, die sich mit ihren vielfältigen und das breite Spektrum des Bauens in Sachsen-Anhalt spiegelnden Einreichungen beworben hatten. Ohne ihr Engagement wäre die Architektur des Landes weitaus ärmer und der Architekturpreis des Landes Sachsen-Anhalt 2016 weitaus weniger erfolgreich.



Glücklich: Die Träger des Architekturpreises 2016 (links) und die Auslober.

Gedankt wurde auch der Jury, vor allem den zur Preisverleihung anwesenden Mitgliedern: dem Vizepräsidenten des Landtages Gerhard Miesterfeldt, dem Staatssekretär im Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr Dr. Klaus Klang sowie dem Chefredakteur der Volksstimme Alois Kösters. Einen besonderen Dank hatte sich Thomas Felke, der acht Mal in unterschiedlichsten Funktionen als Mitglied des Landtages von Sachsen-Anhalt in der Jury mitwirkte, verdient.

Gedankt werden musste natürlich auch dem beratenden Gremium, das fast vollständig anwesend war und das seine Funktion auch in diesem Jahr sehr ernst nahm.

Vonseiten der Architektenkammer gab es dann noch ein besonderes Dankeschön an den Mitauslober und Schirmherrn des Architekturpreises des Landes Sachsen-Anhalt 2016, den Minister für Landesentwicklung und Verkehr Thomas Webel, und an die Mitarbeiter seines Hauses. Ohne den gemeinsamen Willen zu Kontinuität und die finanziellen Zuwendungen des Ministeriums gäbe es diesen Preis nicht. Er spornt Architekten, Bauherren und Bürger an und bereichert die wertvolle und wichtige Diskussion um neues Bauen in alten Städten.

Die Gesamtausstellung aller eingereichten Arbeiten war am 8. März 2016 bei der Preisverleihung im Magdeburger Kunstmuseum Kloster Unser Lieben Frauen zu sehen. Sie glich einer Reise durch das Land Sachsen-Anhalt. Jede Bewerbung erzählte dabei auch ihre Geschichte: vom Mut und der Entschlossenheit der Bauherren, von der Kreativität und Innovation der Architekten, Landschaftsarchitekten, Innenarchitekten und Stadtplaner, von gezielter Förderpo-



litik und dem Engagement der Nutzer, von Glück und von Hartnäckigkeit. Sie erzählte aber auch von Rückschlägen und Beschränkungen, von Unwägbarkeiten beim Bauen, von neuen Lösungen und der Zusammenarbeit aller am Bau Beteiligten.

Die Berichterstattung wird in den kommenden Ausgaben des Deutschen Architektenblattes fortgesetzt.

Auch den Medien war Dank zu sagen, die die Auslober unterstützten und den Preis sehr freundlich begleiteten. Sie tragen mit ihrer Berichterstattung eine wesentliche Akte an dessen Popularität. Der MDR-Bericht von Claudia Bille in „Sachsen-Anhalt heute“ am Abend der Preisverleihung spiegelte über die Veranstaltung und den Preis genau das wider: Atmosphäre und Emotionen. ■ph

Einziger Wermutstropfen war ein zweiter Bericht des MDR am späteren Abend. Die Vergabe des Preises war Anlass für ein Gespräch mit Dr. Arnold Bartetzky aus Leipzig. Er stellte in seinen Äußerungen die Qualität moderner Architektur im Allgemeinen sowie die Fähigkeiten des Berufsstandes der Architekten infrage – gänzlich unverständlich im besagten aktuellen Zusammenhang. Es bleibt, dem Kunsthistoriker die Lektüre der Dokumentation des Architekturpreises des Landes Sachsen-Anhalt 2016 sowie einen Aufenthalt vor Ort zu empfehlen. Es würde ihm helfen, sich von der hohen Qualität hiesiger neuer Architektur zu überzeugen, die so ganz und gar nicht – wie behauptet – auf „schäbige Baustoffe“ setzt.

#### Architekturpreis des Landes Sachsen-Anhalt 2016

##### Wohnhaus Breite Straße 12, Sanierung und Erweiterung, Welterbestadt Quedlinburg

Architekten: qbatur Planungsgenossenschaft eG, Quedlinburg  
Bauherrn: Anja und Norbert Buschmeier, Hövelhof

#### Auszeichnung und Publikumspreis zum Architekturpreis des Landes Sachsen-Anhalt 2016

##### Altmarkt Zeitz, Zeitz

Architekten: DÄRR LANDSCHAFTSARCHITEKTEN, Halle (Saale)  
Bauherrin: Stadt Zeitz, Zeitz

#### Architekturpreis des Landes Sachsen-Anhalt 2016

##### Auszeichnungen

##### „Haus Stein“, Druxberge

Architekten: JAN RÖSLER ARCHITEKTEN, Berlin  
Bauherrn: Hendrike Stein und Bernd Bergander, Druxberge

##### Augusteum, Sanierung und Umbau, I. Bauabschnitt, Lutherstadt Wittenberg

Architekten: BHBVT Gesellschaft von Architekten mbH, Berlin  
Bauherrin: Stiftung Luthergedenkstätten in Sachsen-Anhalt, Lutherstadt Wittenberg

##### Mediathek Burg Giebichenstein, Halle (Saale)

Architekten: F29 Architekten GmbH, Dresden, und ZILA Freie Architekten, Leipzig  
Bauherr: Bau- und Liegenschaftsmanagement Sachsen-Anhalt (BLSA), Magdeburg

##### „Engere Wahl“

##### zum Architekturpreis des Landes Sachsen-Anhalt 2016 Gemeindehaus in der Wallonerkirche, Magdeburg

Architekten: Steinblock Architekten GmbH, Magdeburg  
Bauherrin: Evangelisch-reformierte Gemeinde Magdeburg, Magdeburg

##### Dr. Frank Gymnasium, Mensa, Staßfurt

Architekten: Hyder Consulting GmbH Deutschland, Halle (Saale) mit PLANTRAUM FREIRAUMARCHITEKTEN, Halle (Saale)  
Bauherr: Salzlandkreis, Aschersleben

##### Melanchthonhaus, Sanierung und Erweiterung, Lutherstadt Wittenberg

Architekten: dietzsch & weber architekten bda, Halle (Saale)  
Bauherrin: Stiftung Luthergedenkstätten in Sachsen-Anhalt, Lutherstadt Wittenberg

##### Musikscheune Kloster Michaelstein, Blankenburg

Architekten: PLANUNGSRING Architekten + Ingenieure GmbH, Wernigerode  
Bauherrin: Stiftung Dome und Schlösser in Sachsen-Anhalt, Leitzkau

##### Freier Kindergarten „Riesenklein“, Halle (Saale)

Architekten: complizen Planungsbüro, Halle (Saale)  
Bauherrin: Riesenklein gGmbH, Halle (Saale)

##### Wohnhaus Schlossberg 2, Umbau und Erweiterung, Halle (Saale)

Architektin: Barbara Limpert, Freie Architektin, Halle (Saale)  
Bauherrn: Barbara Limpert und Thomas Dietzsch, Halle (Saale)

##### Wohn- und Geschäftshaus Georg-Cantor-Straße, Halle (Saale)

Architekten: snarq architekten, Halle (Saale)  
Bauherr: Frank Kuhn, Halle (Saale)

##### Mühleninsel Merseburg: Wohnen-Arbeiten-Wasserkraft-Sport, Merseburg

Architekten: Architekturbüro Dr. Mertens Architekt BDA, Bad Dürrenberg  
Bauherr: Helmut Soller, Ilmendorf

# Der Architekturpreis des Landes Sachsen-Anhalt 2016

## Wohnhaus, Sanierung und Erweiterung in der Welterbestadt Quedlinburg, Breite Straße 12

Architekt: qbatur Planungsgenossenschaft eG, Quedlinburg

Bearbeiter: Freier Architekt Dipl.-Ing. Ulrich Queck, Architekt Christian Kröning M.A.

Bauherren: Anja und Norbert Buschmeier, Hövelhof



Die Jury führte in ihrer Beurteilung aus:

„Das Projekt ist ein hervorragendes Beispiel für Stadtreparatur, es gibt der Stadt Quedlinburg die Würde des innerstädtischen Wohnens zurück. Dies wurde zum einen durch eine sensible denkmalpflegerische Sanierung der beiden historischen Fachwerkhäuser und zum anderen durch die gelungene Ergänzung des Eckhauses erreicht. Dabei bilden Alt und Neu wie selbstverständlich ein schlüssiges Ganzes – sowohl in Gestalt als auch in Funktion.

Die einsturzgefährdeten Gebäude wurden von der barocken Fassadenfassung bis hin zu den graziilen Kastenfenstern beispielhaft saniert. Die sonst eher kleinteilige Grundrissstruktur des Bestandes wird durch einen großzügigen Wohnraum mit Galerie ergänzt. Dieser bietet Ausblick in den Straßen- und Hofraum. Die Jury lobt die Einbindung aller zum innerstädtischen Wohnen benötigten Funktionen: das Parken, das Wohnen, selbst mit der Beziehung von Innen- und Außenraum bis hin zur Dachterrasse und dem Stadtgarten.

Der Neubau aus recyceltem Backstein reiht sich wohlwendend neben seinen nachbarlichen ‚Vorbildern‘ ein ...“.



Der Architekturpreis des Landes Sachsen-Anhalt 2016 ist mit einer finanziellen Anerkennung in Höhe von 3.500 Euro dotiert.

## Architektengesetz novelliert

Mit der Verabschiedung des zweiten Gesetzes über die Anerkennung im Ausland erworbener Berufsqualifikationen in Sachsen-Anhalt durch den Landtag am 28. Januar 2016 ist die Umsetzung der europäischen Berufsqualifikationsanerkennungsrichtlinie erfolgt. Es wurde im Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Sachsen-Anhalt Nr. 7 am 3. März 2016 veröffentlicht. Im Artikel 9 des Gesetzes, das am 4. März 2016 in Kraft trat, kommt es auch zu Änderungen im Architektengesetz.

Veränderungen wird es zukünftig für die praktische Tätigkeit der Absolventen aller Fachrichtungen geben. Die praktische Tätigkeit muss unter Aufsicht erfolgen. Am 1. März trafen sich die Vorsitzenden und Beisitzer des Eintragungsausschusses mit dem Präsidenten der Architektenkammer und der Geschäftsführung, um über die nun geltenden Anforderungen und deren praktische Umsetzung sowie Zuständigkeiten zu beraten.

Fest steht, dass auch die Verordnung über die Anforderungen an die berufspraktische Tätigkeit der Architektinnen und Architekten durch das Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft novelliert wird.

Weitere Änderungen im Gesetz ergeben sich hinsichtlich der Anerkennung ausländischer Befähigungsnachweise.

Die umzusetzende Berufsqualifikationsanerkennungs-

richtlinie unterscheidet nach Architekten (ehemalige Architektenrichtlinie) und der Qualifikation für die Fachrichtungen Landschaftsarchitektur, Innenarchitektur und Stadtplanung (ehemalige Hochschuldiplomrichtlinie).

Entspricht der Abschluss des Antragstellers nicht den im Architektengesetz festgeschriebenen Standards für Sachsen-Anhalt, ist es Aufgabe des Eintragungsausschusses, mögliche Defizite zwischen der Berufsqualifikation des Antragstellers und der in Sachsen-Anhalt erforderlichen Berufsqualifikation zu prüfen, er kann Ausgleichsmaßnahmen verlangen. Das können Anpassungslehrgänge oder eine Eignungsprüfung sein. Für Architekten wurde die bisher geltende Regelung beibehalten. Ist der Abschluss für Absolventen nach Berufsqualifikationsanerkennungsrichtlinie 2006/36/EG nicht automatisch anerkannt, führt der Eintragungsausschuss ebenfalls eine Defizitprüfung durch. In diesem Fall bleibt eine Eignungsprüfung vorgeschrieben.

Ziel der Europäischen Kommission ist die Förderung des EU-Binnenmarktes und in diesem Zusammenhang auch der Dienstleistungsfreiheit innerhalb der Europäischen Union. Deshalb erhalten auch der europäische Vorwarnmechanismus, der Europäische Berufsausweis und das Binneninformationssystem (IMI) eine neue Bedeutung und die Architektenkammer als zuständige Stelle neue Aufgaben. ■ph

## Wahl der Vertreterversammlung 2016 (I)



Mindestens mit dem Beschluss des Vorstandes über den Wahltermin 2016 und dessen Veröffentlichung (siehe hierzu auch Deutsches Architektenblatt, Ausgabe Februar 2016, Regionalausgabe Ost, Seite 37) haben die Vorbereitungen zur Wahl der Vertreterversammlung 2016-2022 begonnen.

Nach fünf Jahren ist die Vertreterversammlung, das „höchste Organ“ der Selbstverwaltungskörperschaft, neu zu wählen. In den Architektengesetzen, die von den Landtagen der Länder beschlossen werden, ist genau geregelt, wie Selbstverwaltung zu organisieren ist. Die Grundlagen der Wahl sind wiederum in der Wahlordnung festgelegt. Diese wird nun noch aktualisiert und im Mai von der Vertreterversammlung beschlossen.

Und so wird es sein: Die Wahlbekanntmachung wird jedem Mitglied am 25. Juli 2016 zugesandt, dann werden Da-

ten abgefragt und abgeglichen und ab dem 8. August 2016 liegt in der Geschäftsstelle das Wählerverzeichnis aus. Jeder Wahlberechtigte hat bis zum 29. August 2016 die Möglichkeit, darin Einsicht zu nehmen. Bis zu diesem Tag müssen auch die Wahlbewerbungen der Kandidaten vorliegen. Der Zeitpunkt ist ganz bewusst gewählt: Am 11. August 2016 enden die Schulferien und jedem soll die Möglichkeit gegeben werden, sich die fünf Unterschriften von Kollegen einzuholen, die notwendig sind, um kandidieren zu können.

Bewährt hat sich die Briefwahl, am 5. September 2016 werden die Wahlunterlagen versandt. Die Stimmabgabe erfolgt ab 19. September 2016, letzter Tag der Stimmabgabe wird der 21. Oktober 2016 sein.

Im November wählt dann die neue Vertreterversammlung den Vorstand. ■ph

## Ehrenamt aktiv gestalten!

Interview mit der Präsidentin der BAK im Vorfeld der Wahlen der Vertreterversammlung

*Barbara Ettinger-Brinckmann ist Präsidentin der Bundesarchitektenkammer und hat damit das höchste Ehrenamt der deutschen Architektenschaft inne. Als Präsidentin der Architektenkammer Hessen war sie zuvor viele Jahre im Vorstand der Bundesarchitektenkammer tätig.*

*In Sachsen-Anhalt wird in diesem Jahr eine neue Vertreterversammlung gewählt. Zu Fragen von Berufspolitik und Berufsstandsvertretung, zum Freien Beruf, zur Selbstverwaltung der Architektenkammern und zu einem lebendigen Kammerleben war die Geschäftsführerin der Architektenkammer Sachsen-Anhalt Petra Heise mit ihr im Gespräch.*

**Viele Freie Berufe sind in berufsständischen Kammern organisiert und unterliegen damit besonderen Regeln. Ist das nicht ein Widerspruch zur Freiberuflichkeit?**

**Barbara Ettinger-Brinckmann:** Es klingt in der Tat wie ein Widerspruch und führt auch immer wieder zu Missverständnissen. Richtig ist, dass wir ein moderat reglementierter Beruf sind. Das Adjektiv ‚frei‘ meint gerade nicht, dass wir tun und lassen können, was wir wollen. Sondern ‚frei‘ steht als Synonym allein dafür, dass wir als Angehörige Freier Berufe ‚unabhängig‘ von gewerblichen Interessen Dritter, also nicht mit einem Unternehmen verbandelt sind, sondern ausschließlich und zum Wohle unserer Bauherren, Mandanten, Patienten oder Klienten handeln. Somit steht die Treuhänderschaft im Vordergrund.

Bei den Freien Berufen gesellschaftlich anerkannt ist, dass es sich um eine besondere Berufsgruppe handelt, die eine hohe Verantwortung für ihr Tun trägt. Bei Architekten, Ärzten, Anwälten, Wirtschaftsprüfern handelt es sich um sogenannte Experten- oder auch Vertrauensberufe, die in hohem Maße Leben, Gesundheit, Eigentum und Allgemeinwohl berühren.

Deswegen ist der Freie Beruf untrennbar verbunden mit besonderen berufsrechtlichen Bindungen, die Qualifikation und Berufsbezeichnung, berufsethisches Verhalten oder ständige Fort- und Weiterbildung und somit die Qualität der Arbeit sicherstellen und das Vertrauensverhältnis gewährleisten.



**Diese berufsrechtlichen Bindungen kann der Staat entweder selbst setzen, oder aber er entscheidet sich dafür, einer Berufsgruppe das Recht zur Selbstverwaltung zu geben ...**

**Barbara Ettinger-Brinckmann:** Ganz genau. Und Selbstverwaltung heißt dann, in freier Selbstbestimmung diese Regeln der Berufsausübung mitgestalten zu dürfen. Damit dieser Auftrag erfüllt werden kann, die staatlich delegierte Selbstkontrolle also funktioniert, stellt der Staat eine bestimmte rechtliche Konstruktion zur Verfügung: die Kammer körperschaftlichen Rechts. Dieser Kammer gibt der Staat hoheitliche Befugnisse, und er verpflichtet den betroffenen Berufsstand, Mitglied dieser Kammer zu werden: die Pflichtmitgliedschaft. Hierauf sollten wir stolz sein. Die Kammern sind die beste Lösung: Sie bieten berufsständische Selbstverwaltung, entlasten den Staat, verhindern

ein Übermaß an Bürokratie und kostenträchtiger Verwaltung und gestehen dem Berufsstand Selbstverantwortung zu. Sie setzen auf ehrenamtliche Arbeit und auf die Selbstkontrolle des Berufsstands und sind damit auch Garant für den Schutz des Verbrauchers. Mit der Führung der Architekten- und Stadtplanerlisten übernehmen sie eine Ordnungsfunktion, die sonst von staatlichen und damit von Steuergeldern bezahlten Stellen erledigt werden müsste.

Als Anbieter von Fort- und Weiterbildungsangeboten und mit vielen anderen Serviceleistungen stellen die demokratisch organisierten Kammern eine wesentliche Stütze der Berufsausübung ihrer Mitglieder dar.

Und die Kammern stehen Politik und Gesellschaft als Ansprechpartner in allen berufsspezifischen Fragen, von Gesetzgebungsverfahren bis hin zur Beratung öffentlicher und privater Bauherren bei der Durchführung von Wettbewerben zur Verfügung. Mit ihrer Öffentlichkeitsarbeit verdeutlichen sie die Bedeutung von Architektur, Innenarchitektur, Landschaftsarchitektur und Stadtplanung für die gesamte Gesellschaft.

Deshalb kurz zurückgefragt: Wer sollte alle diese Aufgabe übernehmen, wenn nicht wir selbst? Kammern sind gelebte Deregulierung, sie entlasten den von der Allgemeinheit finanzierten Staat.

Und sie bieten uns die Freiheit, darüber zu entscheiden, was wir wie innerhalb unseres Freien Berufes regeln. Aber – und darüber müssen wir uns immer wieder bewusst sein: Im Unterschied zu einem Berufsverband muss die Kammer ihre Handlungen stets auch am öffentlichen Interesse messen und darf nicht einseitig die Interessen ihrer Mitglieder vertreten.

#### Spielen kleine Länderkammern im Konzert der Bundesarchitektenkammer überhaupt eine Rolle?

**Barbara Ettinger-Brinckmann:** Das Konzert der Bundesarchitektenkammer kann nur erklingen, wenn alle 16 Musiker ihren Beitrag leisten. Jedes einzelne Land erbringt nach seinen Kräften seinen Mitgliedsbeitrag, der die unverzichtbare Arbeit der BAK in Berlin und Brüssel ermöglicht. Im Vorstand der BAK wird jede Stimme gehört. Wir sind ein Kammerorchester, bei dem es auf jeden einzelnen ankommt. Dabei wird nicht unterschieden, ob jemand einer größeren oder kleineren Kammer angehört. Das zeigt sich auch darin, dass zwei der Vizepräsidenten aus kleineren Kammern kommen. Mit Prof. Ralf Niebergall aus Sachsen-Anhalt haben wir einen überaus erfahrenen Berufspolitiker im Präsidium. Unermüdlich setzt er sich mit seiner großen Kenntnis der bisweilen komplexen Materie und analytisch klarem Denken für die Berufspolitik, insbesondere auf der europäischen Ebene, ein.

**Eine Architektenkammer ist nur so gut wie ihr Ehrenamt und dessen Engagement. Wichtig ist vor allem, wie gut der Vorstand miteinander arbeitet. Er gestaltet Berufspolitik und stimmt diese mit der Vertreterversammlung ab. Was sollte jemand mitbringen, der im Vorstand der Architektenkammer mitarbeiten möchte?**

**Barbara Ettinger-Brinckmann:** Vielleicht zunächst noch ein Wort zur Bundesarchitektenkammer, unserer BAK. Sie ist streng genommen keine Kammer wie oben beschrieben, denn sie ist keine Körperschaft öffentlichen Rechts. Wegen unseres föderalen Systems und der dadurch bedingten Länderkammern je Bundesland fehlte es an einer Institution, die die Belange aller Länderkammern bündelt und gegenüber dem Bund und der EU vertritt. Dafür haben unsere Vorväter die BAK gegründet, in der wir gemeinsam arbeiten, um stark zu sein.

Für mich tragen engagierte und gut informierte Kolleginnen und Kollegen im Ehrenamt zu einer guten Kammerarbeit ebenso wie unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Hauptamt bei, dass wir gute Arbeit leisten. Die harmonische, gut organisierte und ergebnisorientierte Zusammenarbeit in den Kammern wirkt sich unmittelbar auch auf die Arbeit des Vorstandes aus. Eine vertrauensvolle und von gegenseitiger Wertschätzung geprägte Atmosphäre ist meiner Erfahrung nach der Nährboden, auf dem erfolgreiche Kammerarbeit gedeiht.

Wer im Vorstand mitarbeitet, sollte eine positive Einstellung für die manchmal auch schwierige, ja mitunter zähe Gremienarbeit ebenso mitbringen wie spezielles Fachwissen, das er oder sie in die Vorstandsarbeit einfließen lassen kann. Überzeugungskraft, Geduld, Kollegialität und auch Fleiß sind sicher gute Voraussetzungen für die Mitarbeit im Vorstand, insbesondere aber auch die Fähigkeit, sich und den Berufsstand aus dem Blickwinkel eines Politikers oder Ministeriumsmitarbeiters betrachten zu können. Denn dieses ist die Zielgruppe, um auch weiterhin angemessene berufliche Rahmenbedingungen in Gesetzesform erwirken zu können.

Und aus eigener Erfahrung weiß ich, dass es große Freude bereitet, sich ehrenamtlich für die Rahmenbedingungen des schönsten Berufs der Welt einzusetzen!

**Herzlichen Dank für das Gespräch!**



# Öffentliche Auftragsvergabe

## Neue Vorschriften treten in Kraft

Im April 2016 muss die Umsetzung der 2014 verabschiedeten EU-Vergaberichtlinie in nationales Recht abgeschlossen sein. Monate intensiver Arbeit liegen hinter den verschiedenen Bundesministerien, Fach- und Arbeitsgruppen von Berufsstandsvertretern in Kammern und Verbänden und den Vertretern öffentlicher Auftraggeber. Forderungen, das bisherige Kaskadenprinzip beizubehalten, Stellungnahmen und Formulierungsvorschläge, Gespräche und Verhandlungen, Abstimmungen, Kompromisse, Alleingänge und Verdruss – all das gab es und wurde öffentlich kaum wahrgenommen. Berufspolitik eben, möglichst diplomatisch und zum Vorteil aller.

Nicht alles, was gewünscht oder gefordert wurde, war durchsetzbar: So ist die VOF, 1997 als Erfolg für die Verga-

be freiberuflicher Leistungen gefeiert, vom Tisch, oder besser gesagt: mit allen notwendigen Regelungen und denen der VOL in die Vergabeverordnung (VgV) integriert. Nach schwierigen Verhandlungen kann man durchaus zufrieden sein, es hätte tatsächlich schlimmer kommen können. Die Diskussion um die Addition verschiedener Planungsleistungen ist ausgeräumt, die bisherige Praxis wird beibehalten. Ob diese von der EU-Kommission nachträglich einkassiert wird, bleibt abzuwarten. Weitere Änderungen werden sich positiv auswirken.

EU-Recht richtig anwenden, Aufwand für öffentliche Auftraggeber und Bewerber reduzieren, Spielräume ausloten – das wird wichtiges Ziel in der praktischen Umsetzung der Vorschriften bleiben. ■ph

## Gemeinsame Fachtagung mit dem Städte- und Gemeindebund Sachsen-Anhalt und dem Landkreistag Sachsen-Anhalt

Die Architektenkammer führt am 11. April 2016 gemeinsam mit den kommunalen Spitzenverbänden des Landes eine Fachtagung zur Novellierung des öffentlichen Vergaberechts in der Welterbestadt Quedlinburg durch. Deren Anliegen ist es, über die Neuerungen zu informieren, Erfahrungen auszutauschen, Strategien zur Fehlervermeidung zu entwickeln und Verständnis für alle Beteiligten an den Vergabeverfahren zu wecken.

Nur wer sich in der Rechtsmaterie auskennt, kann effektiv ausschreiben oder sich fehlerfrei bewerben. Deshalb richtet sich die Fachtagung gleichermaßen an auftragsvergebende Stellen und an Architekten aller Fachrichtungen, die Architektenleistungen übernehmen wollen.

Die Inhalte des Tages:

EU-Vergaberichtlinie / Umsetzung in nationales Recht: Änderung des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB) durch das Vergaberechtsmodernisierungsgesetz (VergabeRModG), Änderungen der Vergabeverordnung (VgV) durch die Vergaberechtsmodernisierungsverordnung

(VergRModVO) / Berechnung der Auftragssumme: neue Schwellenwerte und Berücksichtigung von Fachplanungen / Wahl des Vergabeverfahrens / einheitliche Europäische Eigenerklärungen / Bewerbung von Arbeitsgemeinschaften / Verhandlungsverfahren und Planungswettbewerbe als Instrument der öffentlichen Auftragsvergabe / Nachprüfungsverfahren / Beispiele: Eignungskriterien, häufige Fehler / Vergabe unterhalb des EU-Schwellenwertes / e-Vergabe: technische Grundlagen

Termin: Montag, 11. April 2016,

10:00 bis 16:30 Uhr,

Empfang ab 9:00 Uhr

Ort: Palais Salfeldt, Kornmarkt 6, Saal Röttger, Quedlinburg

Gebühr: 120,00 EUR

Im Rahmen der Fachtagung werden die Ergebnisse der 4. Staffel der Architektenwettbewerbe MUT ZUR LÜCKE – MUT ZU NEUEM präsentiert.

■ph

Anmeldung  
eintragungswesen@ak-  
lsa.de

# Landesinitiative Architektur und Baukultur

## Architekturquiz im Land der Moderne



Das Architekturquiz hat sich zu einem festen Bestandteil der Projekte von [www.architekturtourismus.de](http://www.architekturtourismus.de) entwickelt. Bereits zum vierten Mal zu den Frühjahrmessen in Magdeburg und Halle (Saale) gestartet, soll es neugierig machen und zum Besuch der Internetseite und ihrer Architekturangebote in Sachsen-Anhalt anregen. 2016 ist das Rätsel mit Blick auf das Bauhausjubiläum auf Bauten der Moderne ausgerichtet.

Bis zum **15. April** kann noch gerätselt werden. Die in Aussicht gestellten Preise stehen in diesem Jahr im engen Zusammenhang zum Architekturpreis des Landes Sachsen-Anhalt 2016 sowie der Ausstellung „Große Pläne! Moderne Typen, Fantasten und Erfinder.“ der Stiftung Bauhaus Dessau aus Anlass von „90 Jahre Bauhaus“.

Mehr unter: [www.architekturtourismus.de](http://www.architekturtourismus.de)

## Sachsen-Anhalt in Berlin

Die Themenabende Stadtentwicklung und Baukultur in Sachsen-Anhalt werden auch 2016 fortgeführt. Start für die gemeinsame Veranstaltungsreihe des Ministeriums für Landesentwicklung und Verkehr, der Architektenkammer Sachsen-Anhalt und der Vertretung des Landes Sachsen-Anhalt beim Bund ist am 25. April 2016, wenn es mit der Landeshauptstadt Magdeburg als Partner heißt: ARCHITEKTTOUREN durch Sachsen-Anhalt, heute: Magdeburg und die Moderne.

In den beginnenden 1920er Jahren machte Magdeburg europaweit und mit Bravour als „Stadt des neuen Bauwillens“ auf sich aufmerksam. Ob in Städtebau, Architektur oder Design – es war ein großer, es war ihr Aufbruch in die Moderne. Unter Bürgermeister Hermann Beims wirkte Stadtbaurat Bruno Taut, sie setzten mit konsequent modernem Siedlungsbau starke Impulse für eine neue, sozial orientierte Stadt. Zudem entstanden grandiose Kulturbauten

wie die Stadthalle im Verbund mit Aussichtsturm und Pferdotor, prägten expressive Pavillons und Kioske das Straßenbild und ließen grell-farbige Fassaden die Stadt an der Elbe zum „bunten Magdeburg“ werden.

Dieser atemberaubend spannenden Epoche, die eine mutige Avantgarde prägte, sowie dem Umgang mit den wenigen kriegsverschonten baulichen Zeugnissen im Heute widmet sich der erste Themenabend.

**ARCHITEKTTOUREN durch Sachsen-Anhalt, heute: Magdeburg und die Moderne**

Termin: Montag, 25. April 2016, 19:00 Uhr

Ort: Vertretung des Landes Sachsen-Anhalt beim Bund, Luisenstraße 18, Berlin

Weitere Informationen: [www.ak-lsa.de/Veranstaltungsservice](http://www.ak-lsa.de/Veranstaltungsservice)

## Sachsen-Anhalt in Hannover

Die Ausstellung ARCHITEKTOUREN durch Sachsen-Anhalt – 100 Bauten aus 1000 Jahren reist nun schon seit 2011 durch Sachsen-Anhalt – und hin und wieder auch über die Landesgrenzen hinaus. Jetzt versehen mit einem „neuen Kleid“ und medial noch besser nutzbar, wird sie ab dem 7. April 2016 in Hannover präsentiert.

Anlass ist eine gemeinsame Sitzung der Vorstände der Architektenkammern Niedersachsen und Sachsen-Anhalt im Laveshaus, dem Sitz der „Geburtshelfer-Kammer“, kurz vor dem 25-jährigen Kammerjubiläum. Im Vorfeld des Treffens gab es bereits einen umfassenden Bericht in der Regionalausgabe Niedersachsen des Deutschen Architektenblattes, der aus dem Internet heruntergeladen werden kann.

Eingeladen zur Ausstellungseröffnung in die niedersächsische Landeshauptstadt sind nicht nur Mitglieder des Gründungsausschusses und des ersten Vorstandes, sondern die Mitglieder beider Architektenkammern.



### ARCHITEKTOUREN durch Sachsen-Anhalt – 100 Bauten aus 1000 Jahren

Ausstellungseröffnung

Termin: Donnerstag, 7. April 2016, 19:00 Uhr

Ort: Laveshaus, Architektenkammer Niedersachsen, Friedrichswall 5, Hannover

## „Architektur und Freiheit“

### Einladung zum Festakt nach Magdeburg

Die Mai-Ausgabe des Deutschen Architektenblattes wird ganz im Zeichen des 25. Kammerjubiläums stehen.

Alle Mitglieder sind bereits jetzt herzlich eingeladen, wenn der Ministerpräsident des Landes Sachsen-Anhalt am 20. Mai 2016 zum Festakt in die Staatskanzlei nach Magdeburg einlädt.

### „Architektur und Freiheit“ – Festakt

25 Jahre Architektenkammer Sachsen-Anhalt und 15 Jahre Landesinitiative Architektur und Baukultur

Termin: Freitag, 20. Mai 2016, 15:00 Uhr

Ort: Staatskanzlei, Palais am Fürstenwall, Hegelstraße 40-42, Magdeburg

Alle weiteren Informationen auch im Internet unter [www.ak-isa.de](http://www.ak-isa.de).

## Baumessen 2016 – Rückblick

„Sachsen-Anhalt – Land der Moderne“ war das Thema, mit dem sich die Architektenkammer Sachsen-Anhalt auf der Landes-Bau-Ausstellung in Magdeburg und der SaaleBau in Halle (Saale) präsentierte. Die Landesinitiative Architektur und Baukultur und die Bauherrenberatung standen im Mittelpunkt des Interesses.

Ein ausführlicher Bericht zu den Messeauftritten und zukünftigen Plänen ist im DAB, Mai 2016, geplant. ■ ph



Die neue Baubeigeordnete Christiane Schlonski (Mitte) aus Dessau-Roßlau am Messestand der Architektenkammer auf der Landes-Bau-Ausstellung in Magdeburg.

## Tipp des Monats

Schon bevor die Ausstellung „Große Pläne! Moderne Typen, Fantasten und Erfinder. Die Angewandte Moderne in Sachsen-Anhalt 1919–1933.“ im Bauhaus Dessau Anfang Mai eröffnet wird, sind die 14 Partner des Ausstellungsverbandes aktiv. Tipp des Monats: Am 30. März 2016 öffnet

in Leuna die Jubiläumsausstellung Gartenstadt100 in der Villa Barth. Bis zum 18. September 2016 gibt es dort verschiedenste Veranstaltungen, z. B. am 9. April 2016 „Begegneten sich Karl Barth und Friedrich Zollinger?“ Mehr Informationen: [www.leuna100.de](http://www.leuna100.de) ■

## Hinweis auf Gesetze und Erlasse

Bundesgesetzblatt Nr. 8 vom 23. Februar 2016, S. 203  
Gesetz zur Modernisierung des Vergaberechts (Vergaberechtsmodernisierungsgesetz – VergRModG)

Artikel 9 regelt die Änderungen des Architektengesetzes des Landes Sachsen-Anhalt.

Bundesgesetzblatt Nr. 9 vom 25. Februar 2016, S. 254  
Gesetz zur Umsetzung der Richtlinie über alternative Streitbeteiligung in Verbraucherangelegenheiten und zur Durchführung der Verordnung über Online-Streitbeilegung in Verbraucherangelegenheiten

Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Sachsen-Anhalt Nr. 6 vom 29. Februar 2016, S. 58  
Gesetz zum Abkommen zur dritten Änderung des Abkommens über das Deutsche Institut für Bautechnik

Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Sachsen-Anhalt Nr. 7 vom 3. März 2016, S. 89  
Zweites Gesetz über die Anerkennung im Ausland erworbener Berufsqualifikationen im Land Sachsen-Anhalt: Der

Ministerialblatt für das Land Sachsen-Anhalt, Nr. 7 vom 29. Februar 2016, S. 94  
RedErl. 13.01.2016, Zusammenarbeit der obersten Landesentwicklungsbehörde mit den Regionalen Planungsgemeinschaften im Rahmen der landesplanerischen Abstimmung nach dem Landesentwicklungsgesetz Sachsen-Anhalt ■

## Termine

Termin	Ort	Veranstaltung/Titel
<b>Gremienarbeit</b>		
5. April 2016	Magdeburg	Sitzung des Fortbildungsausschusses
7. April 2016	Hannover	Gemeinsame Sitzung der Vorstände der Architektenkammern Niedersachsen und Sachsen-Anhalt
18. April 2016	Magdeburg	Sitzung der Fachgruppe Stadtplanung
<b>Fortbildungen</b>		
1. April 2016	Magdeburg	Stressbewältigung: Architekten zwischen Erfolgsdruck und Privatleben
11. April 2016	Quedlinburg	Die Novellierung des öffentlichen Vergaberechts – Fachtagung
29. April 2016	Dessau-Roßlau	Innendämmung von Gebäuden
<b>Veranstaltungen</b>		
7. bis 29. April 2016	Hannover	Ausstellung ARCHITEKTUREN durch Sachsen-Anhalt – 100 Bauten aus 1000 Jahren
25. April 2016	Berlin	Themenabend in der Landesvertretung ARCHITEKTUREN durch Sachsen-Anhalt – heute: Magdeburg und die Moderne

Alle Informationen zu den Veranstaltungen: [www.ak-lsa.de](http://www.ak-lsa.de)